

Hellweger Anzeiger v. 2.07.2024

Förderverein auf den Spuren von Max Ernst

Ausflug zur Ausstellung in Brühl

Bergkamen. Er ist „Der Zauberer der kaum spürbaren Veränderungen“, so beschrieb einst der französische Schriftsteller René Crevel den Surrealisten Max Ernst. Der Förderverein des Stadtmuseums Bergkamen begab sich nun selbst auf die Spuren dieses bedeutenden Malers, Grafikers und Bildhauers.



In Brühl bei Bonn ist diesem in einem klassizistischen Gebäudekomplex unweit des Schlosses Augustusburg eine ganze Dauerausstellung gewidmet. „Max Ernst konnte durch meditatives Fixieren ganz profaner Alltagsgegenstände neue surrealistische Inspirationen gewinnen“, erfuhren die Ausflügler bei einer Führung durch die Ausstellungsräume.

Nach einem stärkenden Mittagessen im Wirtshaus im historischen Brühler Bahnhof, ging es weiter zur zweiten Station des Tages, dem prunkvollen Rokoko-Schloss Augustusburg, welches sich der Kölner Kurfürst und Erzbischof Clemens August aus dem Hause Wittelsbach in Brühl als seine Lieblingsresidenz errichten ließ.kdh